**Ihr Förderantrag
„Forschung und Entwicklung“**

*Beilage 5a zur Antragstellung Forschung und Entwicklung*

Um Ihren Förderantrag bearbeiten zu können, ersuchen wir Sie, nachstehende Fragen konkret und umfassend zu beantworten. Durch Ihre Darstellung muss die Förderstelle als außenstehende Institution Ihr Projekt und Ihr Unternehmen beurteilen können.

Sollten Sie unsicher sein, ob Ihr geplantes Projekt den Förderkriterien entspricht, haben Sie auch die Möglichkeit eine Kurzdarstellung abzugeben und eine **Ersteinschätzung** durch die Förderstelle zu erhalten. - ist keine Förderzusage!

Für eine Ersteinschätzung (Projektvorbeurteilung) benötigen wir eine Kurzdarstellung, d.h. die farblich markierten Fragen der Projektbeschreibung sind auszufüllen.

**Ihr Förderantrag ist nur vollständig mit einem ausgefüllten Leitfaden und den im Anschluss geforderten Beilagen!**

Für detaillierte Informationen steht das Team der Forschungs-und Entwicklungsförderung gerne zur Verfügung!

Wolfgang Kremser +43 / 2742 / 9005 - 16152 wolfgang.kremser@noel.gv.at

1. **Unternehmensbeschreibung**

|  |
| --- |
| Stellen Sie das antragstellende Unternehmen vor, insbesondere Unternehmensentwicklung, Produkte und Leistungsprogramm. |

|  |
| --- |
| Kurzbeschreibung Ihres Buchhaltungssystems: . |

* elektronisch (SAP, BMD, …)
* ausgelagert
* eigene Kostenstelle/Kostenträger oder ähnliches für Projekt möglich

|  |
| --- |
| **Ausgangssituation***Wie kam es zur Projektidee? Beschreiben Sie die Ausgangsituation des Projekts* |

1. **Technische Beschreibung des Projekts**

|  |
| --- |
| **Projekttitel** *Geben Sie den Projekttitel an (max. 60 Zeichen) und beschreiben Sie in einem Satz den Inhalt des Projektes.* |

|  |
| --- |
| **Stand der Technik***Beschreiben Sie den Stand der Technik. Welche eigenen Produkte/Verfahren haben Sie im Projektbereich? Welche Produkte/Verfahren hat der Mitbewerb? Gibt es bereits Anwendungen der zum Einsatz kommenden Technologie in anderen Gebieten?* |

|  |
| --- |
| **Technische Vorhabensziele***Beschreiben Sie die angestrebten Vorhabensziele des Projekts* |

|  |
| --- |
| **Neuheit und Vorteile***Beschreiben Sie die Neuheit (Neuheit für Ihr Unternehmen, für AT, für EU oder weltweit) und die Vorteile Ihres Projekts. Gibt es auch Nachteile?* |

|  |
| --- |
| **Technische Probleme***Welche technischen Probleme erwarten Sie bei der Umsetzung des Projektes? Gibt es technische Risiken, an denen das Projekt scheitern könnte?* |

|  |
| --- |
| **Technische Lösungsansätze***Beschreiben Sie ihre technischen Lösungsvorschläge. Welche Mittel, Technologien und Methoden werden zur Lösung eingesetzt? (z.B. Konzepte, Skizzen, Patente)**Beschreiben Sie die Ergebnisse von Patent- oder Technologie-Recherchen.* |

|  |
| --- |
| **Prototypenbau***Falls Prototypen benötigt werden, sind diese im Labor- oder Versuchsmaßstab oder können diese schon für die Produktion eingesetzt werden? Legen Sie eine Skizze bei, geben Sie die voraussichtliche Anzahl der Prototypen und deren Verwendung nach dem Projekt an.* |

|  |
| --- |
| **Umweltrelevanz***Gibt es Verbesserungen auf Umwelt, Energie- und Ressourcenverbrauch und kann man diese beziffern? Gibt es auch negative Umweltauswirkungen?* |

|  |
| --- |
| **CO²-Einsparung**Wird durch ihr Projekt CO² eingespart? Kann man diese Einsparungen auch messen? Kommen CO² arme Technologien zum Einsatz? |

1. **Projektressourcen**

|  |
| --- |
| **Entwicklungs-Kapazitäten***Verfügt Ihr Unternehmen über eigenes Entwicklungspersonal? Beschreiben Sie deren Know-how.*  |

|  |
| --- |
| **Entwicklungs-(Forschungs-) Aktivitäten der letzten 3 Jahre am Projektstandort** |
|  | 20.. | 20.. | 20.. |
| Zahl der F&E-Mitarbeiter (VZÄ) weiblich |  |  |  |
| Zahl der F&E-Mitarbeiter (VZÄ) männlich |  |  |  |
| Höhe der F&E-Ausgaben |  |  |  |

|  |
| --- |
| **Wesentliche externe Entwicklungspartner (Unternehmen, Forschungseinrichtung)***Beschreiben Sie wesentliche externe Partner im Projekt und gegebenenfalls auch externe Partner mit denen Sie laufend zusammen arbeiten (Firmenname, Experte, Qualifikation)* |

|  |
| --- |
| **Technische Ausstattung***Welche technische Ausstattung wird für die Durchführung des Projekts benötigt? Ist diese vorhanden oder sind Investitionen notwendig?* |

|  |
| --- |
| **Produktionsmöglichkeiten***Wie soll nach Abschluss des Projekts die Produktion erfolgen? Ist die nötige Infrastruktur für die Produktion vorhanden oder muss diese erst aufgebaut werden?* |

|  |
| --- |
| **Finanzierung des Projekts und der Folgekosten***Wie wird die Differenz zwischen den Projektgesamtkosten und der möglichen Förderung finanziert? Beschreiben Sie Ihren Finanzbedarf und Ihr Finanzierungskonzept inklusive möglicher Markteinführungskosten.* |

1. **Marktsituation und Verwertung**

|  |
| --- |
| **Umsatzpotential und wirtschaftliche Vorteile für Unternehmen***Welche Stückzahlen/Mengen sind mittelfristig absetzbar und welche Umsätze damit erreichbar? Welche Marktanteile können Sie nach erfolgreichem Abschluss des Projekts erreichen? Wie hoch ist der Umsatz und Marktanteil mit ähnlichen Produkten?**Welche wirtschaftlichen Vorteile ergeben sich für Ihr Unternehmen?* |

|  |
| --- |
| **Zielgruppe, Vorteile für den Kunden***Wer sind die Kunden des neuen Produkts? (namentliche Nennung – wenn möglich) Wird eine neue Zielgruppe angesprochen? Welche Vorteile ergeben sich für die Kunden?* |

|  |
| --- |
| **Gesamtmarkt***Wie groß schätzen Sie den Gesamtmarkt für Ihr Produkt in Österreich und in der EU und weltweit ein? Wer sind mögliche Hauptmitbewerber? Wo liegen Ihre Stärken und Schwächen im Zusammenhang mit der Markteinführung des neuen Produktes ?**Auf welchen Fakten basieren Ihre Schätzungen?*  |

|  |
| --- |
| **Erwarteter Marktpreis und voraussichtliche Herstellungskosten***Welchen voraussichtlichen Marktpreis wird Ihr Produkt erzielen können? Wie ist dieser in Relation zu den Mitbewerbern zu sehen? Geben Sie dazu auch Ihre geplanten Herstellkosten und Deckungsbeiträge an.* |

|  |
| --- |
| **Verwertungs- und Marktumsetzungs-Strategie***Beschreiben Sie Ihre Vertriebsstrategie? Können Sie bestehende Strukturen nutzen oder müssen neue aufgebaut werden?* |

|  |
| --- |
| **Schutzstrategie***Gibt es Möglichkeiten das zu entwickelnde Produkt / Verfahren vor Nachahmung zu schützen?* |

1. **Unternehmens- und volkswirtschaftliche Aspekte**

|  |
| --- |
| **Regionalwirtschaftliche Aspekte***Gibt es regionalwirtschaftliche Impulse, die von Ihrem Unternehmen ausgehen (Zulieferer, Wertschöpfungsketten, Kooperationspartner, …) und kann man diese beziffern?**Können durch das neue Produkt/Verfahren Importe substituiert werden?* |

|  |
| --- |
| **Zusätzliche Auswirkungen / Aspekte des Projektes***Erläutern sie zusätzliche Aspekte des Projektes wie Schaffung neuer Arbeitsplätze, Mitarbeiterausbildung (Pläne, Maßnahmen), Genderaspekte (Verbesserung der Chancengleichheit), Umweltmaßnahmen, Flexibilisierung der Arbeitszeiten.* |

|  |
| --- |
| **Projektdurchführung falls keine Förderung erfolgt***In welcher Form wird das Projekt gegenüber der Planung verändert, sollte es zu keiner Förderung kommen?* |

|  |
| --- |
| **Innovationstrategie***Beschreiben Sie Ihre Innovationsstrategie? Welche Ziele verfolgen Sie in den nächsten Jahren? (siehe Anhang)* |

1. **Erforderliche Beilagen**

*Für die Bearbeitung Ihres Förderansuchens sind folgende Beilagen – soweit bereits vorhanden – im Idealfall ELEKTRONISCH zu übermitteln.*

*Mit einem* ***\**** *gekennzeichnete Beilagen müssen IM ORIGINAL mit FIRMENMÄSSIGER FERTIGUNG übermittelt werden.*

***Unternehmensbezogene Unterlagen***

* *Übersicht über Unternehmensverflechtungen (im Falle von Beteiligungen):
Organigramme, prozentueller Anteil, Mitarbeiterzahlen (VZÄ), Umsatz, Bilanzsumme*
* *Jahresabschlüsse / Bilanzen inkl. GuV mit Anhang und Lagebericht der letzten 3 Geschäftsjahre*

***Projektbezogene Unterlagen***

* *Beilage 5.b zur Antragsstellung Projektkostentool*
* *Bestätigung der NÖ Gebietskrankenkasse über den Mitarbeiterstand, inklusive Auflistung aller Mitarbeiter im Unternehmen*
* *Awareness Fragebogen (downloadbar auf der Homepage der ÖROK im Downloadcenter)\**
* *Auszug aus bestehendem Zeiterfassungssystem*
* *Auflistung der parallel laufenden geförderten Forschungsprojekte*

***Sonstige Unterlagen***

* *Antragsformular mit firmenmäßiger Fertigung im Original****\****
* *Förderanträge bei anderen Förderstellen*

# Hinweise zur EFRE-Förderung

Zur Abwicklung Ihres Projektes im Rahmen einer IWB/EFRE-Förderung beachten Sie bitte insbesondere folgende Punkte. Detaillierte Angaben zu den Förderfähigkeitsregeln finden Sie unter <Website>.

* Für alle Finanzvorgänge im Rahmen des geförderten Vorhabens ist entweder ein separates Buchführungssystem oder ein geeigneter Buchführungscode zu verwenden.
* Die Rechnungen müssen auf den Antragsteller ausgestellt und dem Investitions­standort klar zurechenbar sein sowie einen Nettozahlungsbetrag von mindestens € 200,00 aufweisen.
* Für Personalkosten kommt eine Pauschale von € 30,- (Stand 2015; valorisiert nach Reallohnentwicklung Statistik Austria) pro Tätigkeitsstunde zur Anwendung. Nähere Details sind der Homepage bzw. dem Projektkostentool zu entnehmen.

# 7. Indikatoren:

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Code | Beschreibung | Planwert Ende des Projektes |
| CO02 | Zahl der geförderten Unternehmen |  |
| CO04 | Zahl der Unternehmen die kein finanzielle Unterstützung erhalten haben |  |
| CO24 | Zahl neu F&E Beschäftigter in unterstützten Einrichtungen (VZÄ) |  |

***Innovationsstrategie (optional)***

*Innovationen entstehen im Spannungsfeld zwischen dem "technology-push“ und dem "market-pull“. Also auf der einen Seite dem, was das Unternehmen den Konsumenten am Markt von sich aus anbietet und andererseits den Bedürfnissen der Kunden, die durch neu geschaffene Produkte befriedigt werden sollen.*

*Um Innovationen erfolgreich umsetzen zu können, ist ein planvolles Vorgehen notwendig.*

*Die Technologie- und InnovationsPartner haben ein Tool entwickelt um die Innovationsstrategie möglichst einfach und schnell zu gestalten. Durch Berücksichtigung wichtiger Erfolgsfaktoren und dem beantworten einiger Fragen, kann diese Strategie auf einem Blatt grafisch dargestellt werden.*

*Fokussiert wird dabei auf die Themenbereiche:*

* *Technologie*
* *Marktzugang*
* *Produkte*

*Mit diesem Modell ist es also möglich eine Übersicht darzustellen, wie das Unternehmen derzeit positioniert ist und wohin die Reise in Zukunft gehen kann.*

***Nähere Informationen zum TIP-InnovationsProfil:*** [***http://www.tip-noe.at/index.php/InnovationsProfil.html***](http://www.tip-noe.at/index.php/InnovationsProfil.html)

*Ein TIP-Mitarbeiter hilft Ihnen beim Ausfüllen und Beantworten der Fragen und bespricht mit Ihnen die Ergebnisse. Das ausgefüllte InnovationsProfil kann auch dem Antrag beigelegt werden.*

*Nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Technologie- und InnovationsPartner bei der Wirtschaftskammer NÖ unter (02742)-851-16500 oder (**tip@wknoe.at**) auf.*

**Anhang**

|  |
| --- |
| **Technologische Innovationsdefinition** |
| Produkt-/ Dienstleistungs-innovationen  | Innovative (neue oder merklich verbesserte) Produkte  |
| Innovative (neue oder merklich verbesserte) Dienstleistungen |
| Prozess-/ Verfahrens- innovationen | Neue oder merklich verbesserte Methoden der Herstellung von Waren oder Dienstleistungen |
| Neue oder merklich verbesserte logistische Verfahren, Liefer- oder Vertriebsmethoden für Waren oder Dienstleistungen |
| Neue oder merklich verbesserte unterstützende Aktivitäten für Prozesse und Verfahren |

|  |  |
| --- | --- |
| **„experimentelle Entwicklung“:** | Erwerb, Kombination, Gestaltung und Nutzung vorhandener wissenschaftlicher, technischer, wirtschaftlicher und sonstiger einschlägiger Kenntnisse und Fertigkeiten mit dem Ziel, neue oder verbesserte Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln. Dazu zählen zum Beispiel auch Tätigkeiten zur Konzeption, Planung und Dokumentation neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen |
| Die experimentelle Entwicklung kann die Entwicklung von Prototypen, Demonstrationsmaßnahmen, Pilotprojekte sowie die Erprobung und Validierung neuer oder verbesserter Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in einem für die realen Einsatzbedingungen repräsentativen Umfeld umfassen, wenn das Hauptziel dieser Maßnahmen darin besteht, im Wesentlichen noch nicht feststehende Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen weiter zu verbessern. |
| Die experimentelle Entwicklung umfasst keine routinemäßigen oder regelmäßigen Änderungen an bestehenden Produkten, Produktionslinien, Produktionsverfahren, Dienstleistungen oder anderen laufenden betrieblichen Prozessen, selbst wenn diese Änderungen Verbesserungen darstellen sollten; |